

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile oder deren Raum
mit Stadt- und Regierungsbildern für Rubrik- und
Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen
Anzeigen 20 Pf. Im Restanten: die zweifelhafte
Zeile mit Stadt- und Regierungsbildern 20 Pf.,
sonst 100 Pf., Rabatt nach ausliegendem Tarif.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht
monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1,80,
halbjährlich 3,30, jährlich 6,00, durch die Post
monatlich 65 Pf., vierteljährlich 1,95, halbjährlich 3,60,
jährlich 7,20, durch die Post monatlich 70 Pf.,
vierteljährlich 2,10, halbjährlich 3,90, jährlich 7,80.
Der General-Anzeiger erscheint täglich, mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Verlagspreis 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Druckstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 180.

Montag, den 3. August 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Selbstmord eines Lehrers.

Wiesbaden, 3. Aug. Der seit Dienstag vermiste hiesige Lehrer L. Paul wurde in der Nähe von Goslar im Walde mit schweren Schussverletzungen aufgefunden.

Liebe, die tötet.

Paris, 3. Aug. Die Morgenblätter melden: In einem Zimmer des Casino-Societys in Villiers-sur-Mer wurde der Kandidat der Medizin Karl H. aus Berlin erschossen aufgefunden. In demselben Zimmer lag die zwanzigjährige, durch eine Schusswunde schwer verletzte aus Berlin stammende Tänzerin Beth H. Es ist zweifelhaft, ob die junge Dame zu retten ist. Das Angehörige gilt als verloren. Aus zurückgelassenen Briefen ist zu schließen, daß die Unmöglichkeit der ehelichen Verbindung die Ursache des Doppelselbstmordes ist.

Explosionskatastrophe in einer Kaserne.

Wien, 3. Aug. In der Kaserne der deutschen Schutzwache in Peking entstand durch eine Explosion ein Brand. 12 Soldaten wurden getötet. Die Umgebung, darunter die Deutsche Bank, haben schwer gelitten.

Friedensschmerzen in kriegerischer Zeit.

Paris, 3. Aug. Der Berliner Korrespondent des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten des Reichstags, Professor Balde. Dieser erklärte: „Er sehe keinen Grund für einen Konflikt auf einem Punkte der Erde und keinen Grund zur Unruhe über die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Die Begegnung in Reims betrachte er als Höflichkeitsspektakel seitens Frankreichs; der Zweikampf verfolge, ebenso wie der Friedens, als Hauptzweck die Erhaltung des Friedens. Die antideutsche Bewegung sei besonders auf die Freireisenden zurückzuführen und die jüngste Rede Sir Edward Grey beweise, daß die leichten Stellen in England den Sinn für eine richtige Beurteilung der Dinge nicht verloren haben. Die Verletzung der Ordnung in Marokko sei für Deutschland ebenso schädlich wie für die Interessen der übrigen Länder.“

Anführer hinter Kerkermauern.

Paris, 3. Aug. Im Gefängnis von Nîmes kam es neuerdings zu Ausständen der Häftlinge, welche diesmal das gesamte Material der Arbeitszelle zerstörten. Der Ausstand konnte bisher nicht bewältigt werden. Der Gefängnisverwaltung wurde zum Schutze des arg bedrängten Personals 300 Soldaten zur Verfügung gestellt.

Wie Männer lieben sollen.

Ich spreche von der Liebe, weil die Liebe für alle Menschen das größte Ereignis des Lebens ist. Da hilft kein Leugnen. Es gibt eine Liebe auf den ersten Blick, gewiss. Aber ebenso gewiss ist, daß das Schicksal von einer gewissen menschlichen Widerstandskraft bestimmt ist, die man die Freiheit des Menschen nennt. Aber so wie die Theologen die Freiheit des Menschen darin dokumentieren, daß man den Gefahren eher ausweichen, als ihnen widerstehen soll, so besteht die Freiheit des Menschen in der Liebe darin — ich werde nur von Männern sprechen — daß man die gefährlichen Frauen meidet. Das heißt immer diejenigen, die für den einzelnen gefährlich sind.

Man muß den Gegenstand seiner Liebe wählen. Man könnte dies einfach an der Hand der physiognomischen Kenntnisse tun, wenn man alle physiognomischen Merkmale kennen und sicher erkennen. Ich kann hier nicht alle Merkmale aufzählen, die diese oder jene Frau für diesen oder jenen Mann als geeignet erscheinen lassen. Ich glaube, daß jeder Mann, wenn seine Zeit gekommen ist, seinen zwingenden Sympathien gehorcht und von richtigen Beobachtungen geleitet, das Weib finden kann, das er braucht. Den Sympathien darf man im allgemeinen vertrauen. In der Nähe wie in der Liebe bringt uns der Geschmack nur selten schädliche Dinge.

Das die schlechte Orthographie betrifft, die manche Männer geradezu für einen moralischen Mangel halten, so ist es fast überflüssig, zu sagen, daß die unorthographischsten Briefe ein Beweis von Freundschaft und hohen Erhebungen sein können. Ihr, die ihr die Freundschaft der Liebe genießen wollt, hütet euch, eure Freundinnen die Orthographie zu lehren, es sei denn, daß ihr zuerst ihr Lehrer, und dann erst ihr Freund geworden wäret.

Es gibt Männer, die bei dem Gedanken erwachen, eine Frau geliebt zu haben, wenn sie ent-

Drill im Waffenrock.

Es gibt gewisse Begriffe, von denen man im allgemeinen annehmen darf, daß sie sicheres Gemeingut aller Gebildeten seien. So zum Beispiel ist ein Beefsteak ein Beefsteak und eine Ohrfeige ist eine Ohrfeige. Jetzt hat sich aber plötzlich herausgestellt, daß selbst diese Begriffe einer Klärung und festen Umrahmung bedürfen. In einem Mißhandlungsprozeß, der sich in Breslau abgespielt hat, ist der Begriff der Ohrfeige strittig gewesen. Der Hauptmann von Sassen in Opeln war vom Breslauer Kriegsgericht der ersten Division wegen vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen zu einem Tage Stubenarrest verurteilt worden. Gegen das Urteil legte der Gerichtsherr Berufung ein, weil nicht auch in drei Fällen eine Verurteilung wegen Mißhandlung oder vorschriftswidriger Behandlung erfolgte und die bekannte Strafe zu gering erscheine. Nun wurde der Fall vor dem Breslauer Oberkriegsgericht des sechsten Armeebezirks verhandelt. Hauptmann von Sassen wurde beschuldigt, seinen Burschen geohrfeigt und ihm schmerzhaft Stöße versetzt zu haben. Diese Beschuldigung ist augenscheinlich erwiesen worden, denn Herr von Sassen wurde verurteilt. Er wurde aber nur wegen vorschriftswidriger Behandlung zu fünf Tagen Stubenarrest verurteilt, dagegen von der Anklage der Mißhandlung freigesprochen. Die Armee weiß nach diesem Urteil, daß Ohrfeigen und Knüffeln, wenn ein Hauptmann sie erteilt, keine Mißhandlungen, sondern nur eine vorschriftswidrige Behandlung darstellen. Der bisher dunkle Begriff der Ohrfeige ist nun in erfreulicher Weise aufgeklärt: die Ohrfeige trägt amphibischen Charakter: Sie ist, je nachdem, von wem sie herrührt, eine Mißhandlung oder keine Mißhandlung. O Daniel, weiser Richter!

Alle Parteien sind darüber einig, daß die Soldatenmißhandlungen einen Krebszahn unserer Armee bilden, daß sie den Wert unseres Heeres vor dem Ausland herabsetzen, daß sie das Verhältnis des Vorgesetzten zum Untergebenen untergraben, daß sie die Disziplin schädigen und daß sie der Sozialdemokratie alljährlich tausende von

Anhängern zuführen. Von Zeit zu Zeit erhebt sich vor versammeltem Parlament der Kriegsminister und weist an der Hand einer Statistik nach, daß die Mißhandlungen abnehmen. Vierundzwanzig Stunden später lesen wir in der Zeitung von irgend einer Soßatenskinderei, die uns die Haare sträubt. Wir wissen, daß die Statistik eine Allen willfährige Dirne ist und wenn wir nun hören, daß in dieser haarspalterischen Weise zwischen Mißhandlung und vorschriftswidriger Behandlung unterschieden wird, so können wir der kriegsministeriellen Statistik überhaupt keinen Wert mehr beilegen, denn was der Kriegsminister unter der Rubrik „vorschriftswidrige Behandlung“ verschweigt, das vermag ja das ganze Bild völlig umzugestalten. Selbstverständlich können die Soldatenskindereien kein Ende nehmen, wenn derartige Urteile ergehen und was wichtiger ist, wenn sie Bestätigung finden. In den letzten Wochen haben wir zwei Prozesse erlebt, in denen die Angeklagten mehrere hundert Mißhandlungen begangen hatten.

Ein ähnlicher Prozeß hat sich nun wieder vor dem Kriegsgericht der ersten Marine-Inspektion in Kiel abgespielt und der Angeklagte ist zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das System der Justiz kann aber nicht ausgerottet werden, wenn nicht Offiziere, die sich Mißhandlungen zu Schulden kommen lassen, besonders hart bestraft werden. Vor kurzem hat der Präsident Roosevelt ein kriegsgerichtliches Urteil, das ihm zu nachsichtig erschien, in einem öffentlichen Schreiben auf das schroffste kritisiert. Wir verkennen die Bedeutung nicht, die einem solchen Vorgehen gegenüber stehen; indessen darf man auch hier die Regel nicht zum Bösen erstarren lassen. Es wäre erfreulich, wenn der Kaiser einmal energisch durchgriffe. Je mehr die auswärtige Lage uns darauf hinweist, die Armee innerlich zu stärken und zu pflegen, desto mehr müssen wir darauf bedacht sein, sie von einem so üblen Gebrechen zu heilen. Das den ganzen Organismus zu verfaulen droht. Herr von Einem wird ja vermutlich im Herbst das Dienstliche legen und vielleicht hat dann sein Nachfolger den Mut, diese Eiterbeule aufzustecken. Edward Goldbeck

Politische Tagesübersicht.

Der Kaiser im Norden.

Aus Wien und anderswo wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin, welche letztere am Freitag unter dem Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser herzlich begrüßt worden war, sind Samstag Abend kurz vor 8 Uhr an Bord der „Sohenzollern“ nach Stockholm abgereist. — Am Nachmittag hatten die Majestäten eine Automobilfahrt unternommen, von der sie um 7½ Uhr zurückgekehrt waren.

In den schwedischen Blättern stehen inzwischen Begrißungsartikel in deutscher Sprache über die Ankunft des deutschen Kaiserpaars. „Aftenbladet“ schreibt: Starke, materielle Bande wurden zwischen beiden Ländern vor kurzem fester geknüpft und durch den erleichterten Verkehr über die See zwischen den Küsten beider Länder auch auf der Weltbahn geistigen Strebens. Wir hoffen künftighin, wie bisher, an der Seite unserer deutschen Stammesgenossen im friedlichen Kampfe um den Vorber streiten zu können, an dessen Blättern weder Blut noch Tränen fließen. In dieser Zuvorkommenheit in unserem Lande willkommen, mit der wir unlängst den Präsidenten der französischen Republik und den großbritannischen König begrüßten. — „Dortland“ schreibt: Seit Johraufenden haben Deutsche und Schweden ihr Blut gemischt, sowohl Seite an Seite auf den Schlachtfeldern, als auch durch unzählige Familienverbindungen. — Unser Richterhaus, unsere Kaufmannsgeschlechter und die Annalen der Wissenschaft in unserem Lande sind alle von deutschen Namen überfüllt. So denken wir an das ganze deutsche Volk und seine vielfachen Verbindungen mit uns, wenn wir von Herzen rufen: Es lebe hoch das deutsche Kaiserpaar! Vivat Germania, Crescat floreat!

Deutsche Finanzen.

Die hauptsächlichsten Reicheinnahmen haben sich im ersten Viertel des laufenden Finanzjahres nicht günstig entwickelt. Rechnet man sämtliche Fehlbeträge, so kommt man auf die recht ansehnliche Summe von 562 Millionen Mark. Um diese ist der

gefallen in Konflikt kommen. Chemois durfte man seine eigene Schwester lieben. Man begnüge sich heute mit einer Cousine. Ihr Lieben, klettert nicht auf Balkone, befehlige die Schutzwachen nicht und laßt eure Geliebte an alle Götter glauben, an denen sie Gefallen findet. Und ihr müßt mir glauben und mir dieses versprechen, denn ich habe viel geliebt, viel geliebt...! Charles Baudelaire.

Bühne und Leben.

Wiesbadener Walthalla-Theater.

Sa m s t a g: „Der Mann mit den 3 Frauen“, Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

Walthalla soll also in den kommenden Wochen im Zeichen von drei Frauen stehen. Dem tanteligen komponierten Komponisten der „lustigen Witwe“ genügt eine Frau nicht mehr. So hat er sich diesmal dreier Vertreterinnen des „stärkeren Geschlechts“ bedient. Auf jeden Akt kommt eine Frau. Ob sie so flegelhaft bleiben werden, wie die schwerelose pikante Hanna Blawatz! Ohne Zweifel vertritt auch die neue Operette die persönliche Note Lehars. Es weht ein frischer Zug, es strahlt Temperament in der musikalischen Behandlung des Stoffes. Märchen und Walzer wechseln wieder mit kleinen stimmungsvollen Liedern ab. Allein das Selbstbewußtsein der „lustigen Witwe“ fehlt. Die Operette Champagnerisiert nicht. Die Melodien klingen nicht in dem Maße ins Ohr wie die ihrer Vorgängerin, rauch in allen abilitierten Welten populär machten. Damit soll durchaus nicht gesagt sein: die Operette ist nicht! Im Gegenteil! Man wird in ihr trotzdem die Arbeit eines routinierten Komponisten schätzen. Daß sie vor allem unterhält und im Publikum zündet, bewies der Premierenabend. Ein Vergleich mit der „lustigen Witwe“ bringt sich jedoch unwillkürlich auf. Jeder Vergleich ist aber nach der einen Seite hin gefährlich.

Der Mann, um den sich die Hölle dreht, hört auf den Namen: Hans Zipser. Daß ihn Edward Rojen freizeitlich, sicherte der Operette einen erfreulichen Erfolg für Wiesbaden. Dieser Mann — Herr Hans Zipser — hat drei Frauen. Eine richtiggehende in Wien: Frau Port, eine illegitime in Paris: Coralie und eine in London: Olivia. Wer mit den elementarsten Situationstricks der Pariser Schwänke vertraut ist, ahnt ungefähr, was dem pp. Zipser alles zustoßt, wenn er als galanter Globetrotter bei seinen drei Frauen „familiensimpelt“. Da aber Herr Zipser allein mit seinen drei „besseren Hälften“ den Abend unmöglich bestreiten kann, hat der Librettist Julius Bauer nach für die entsprechenden komischen Gestalten und die unumgänglichen Szenen für die kleinen Mädchen vom Chor gesorgt. Amal im Hause von Wademoiselle Coralie — die sich durch die Irrungen des Lebens zur „Antianalehrerin“ durchgerungen — haben die ledernen Schülerinnen Gelegenheit, die Szene zu erfüllen. Und wenn Menschenzungen schweigen — fangen die Beine an zu reden. Hier ist Technik alles — Geist Nebenjacht!

Um die Aufführung machte sich das Orchester in gleichem Maße verdient wie die Bühne. Kapellmeister A. H. Adolphi schwang wie ein Feldmarschall seinen Stab. Er hatte die feinsten Stimmungsschönheiten sorgfältig herausgearbeitet, ging mit Feuer und Tempo in die Marschmusik und entzündete durch die meisterhafte Beherrschung des Dreivierteltaktes.

Neben Edward Rosen — „Rosen auf den Weg gestreut“ ist das Motto der Direktion — florierten Emma Peters und Marie Baumgarten in hohem Maße. Walter Herrling war als französischer Offizier recht wirkungsvoll. Im Spiel lebendig, himmlisch famos. Wally Meyer-Sanden zeigte sich ebenfalls wieder als fein charakterisierender Operettenkomiker.

Wilhelm Globes.

wirkliche Ertrag des ersten Viertels im laufenden Finanzjahre hinter dem durchschnittlichen Staatsvierteljahrsansatz zurückgeblieben. Nun spricht ja die Erfahrung dafür, daß im Herbst und im Winter die Erträge aus den hauptsächlichsten Einnahmequellen des Reiches sich besser gestalten, als im Frühjahr und Sommer, und diese Erfahrung wird sich hoffentlich im laufenden Finanzjahre bestätigen. Man wird aber zugeben müssen, daß die für Herbst und Winter aus einigen Einnahmequellen zu erwartenden Ueberschüsse recht beträchtlich sein müssen, wenn solche Fehlbeträge gedeckt werden sollen. Es kommen jetzt die schlimmen Folgen einer in den letzten Jahren befolgten Methode bei der Staats-Einnahme-Aufstellung zutage. Um die Fehlbeträge nicht noch größer erscheinen zu lassen, hat man sich daran gewöhnt, die Einnahmeansätze möglichst hoch zu gestalten. Früher war in der Reichsfinanzgebarung gerade die gegensätzliche Methode maßgebend. Hoffentlich greift diese wieder für die Zukunft Platz. Bei Verteilung des obigen Fehlbetrages wird man weiter bedenken müssen, daß die Summe der in den Reichshaushalt für 1908 eingestellten ungedeckten Matrikularumlagen mehr als 12 Millionen M. beträgt. Nach den bisherigen tatsächlichen Einnahmen ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich beim Finalabschluß noch erhöht. Auf jeden Fall beweist auch die diesjährige tatsächliche Entwicklung der Reichsfinanzen, wie notwendig eine gründliche und umfassende Finanzreform ist.

Die japanische Kriegsschiffe.

Etwas Sicheres läßt sich über den Ausbau der japanischen Kriegsschiffe nicht sagen, weil in Japan selbst alles, was mit der Landesverteidigung zusammenhängt, geheim gehalten wird. Trotz der immer wieder betonten schlechten Finanzlage Japans hat sich jetzt das Gerücht verbreitet, daß das sogenannte Flottengesetz von 1907 ganz beträchtlich mehr Neubauten vorsieht, als bisher verlautete. Von angeblich gut unterrichteter Seite wird behauptet, daß Japan außer drei Minenschiffen „Mikio“, „Mikio“, und „Mikio“, und den 4 Panzerkreuzern „Mikio“, „Mikio“, „Mikio“, und „Mikio“ noch vier weitere Minenschiffe von je 20 800 Tonnen und 5 Panzerkreuzer von je 18 500 Tonnen bewilligt bezw. im Bau habe. Durch diesen Zuwachs würde Japans Flotte im Jahre 1910-11 an die dritte Stelle aller Marinen gerückt sein, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht:

fertig:	
Minenschiffe:	Panzerkreuzer:
14 mit 191 400 T.	12 mit 113 000 T.
im Bau:	
3 mit 60 800 T.	4 mit 66 900 T.
Dazu kommen nach den neuesten Nachrichten:	
4 mit 83 200 T.	5 mit 92 500 T.
21 mit 335 400 T.	21 mit 272 400 T.
in Summa: 42 Schlachtschiffe mit 607 800 Tonnen Displacement.	

Türkische Drahtungen.

Ueber die Lage in der Türkei geben die neuesten Telegramme der Konstantinopler Nachrichten, nach denen die Veröffentlichung der Verfassung in der Mehrzahl der kleinasiatischen Städte mit Begeisterung aufgenommen worden ist. Aus verschiedenen Garnisonsstädten laufen allerdings alarmierende Meldungen ein. U. a. fanden in Smyrna anlässlich der Freilassung der politischen Gefangenen Unruhen statt, da die gemeingefährlichen Verbrecher ebenfalls in Freiheit gesetzt zu werden verlangten. — In Konstantinopel drang die wegen der Flucht Izzets erarimte Volksmenge in die Präsektur und gemißhandelte den Präsekten Ali Bey und zog

alsdann in der Richtung auf Galata weiter. Sämtliche Handelsgeschäfte in den von der Menge durchzogenen Straßen schlossen sofort ihre Läden. Infolge des ungeheuren Gedränges bei der Flucht Izzets stürzte ein Anzahl Demonstranten ins Wasser, konnten aber sämtlich gerettet werden. Eine Anzahl junger Leute schloß sich ein, um die Verfolgung Izzets aufzunehmen. Nach Galata zurückgekehrt, veranstaltete die Volksmenge große Demonstrationen vor dem Palais des Großveziers. Es gelang diesem jedoch, die Menge zu beschwichtigen. — Der Kammerer des Sultans Muri Pascha überreichte der Pforte eine Verfügung des Sultans, in der die Pforte beauftragt wird, die Kammer einzuberufen. Die Verfügung soll heute veröffentlicht werden.

Neues aus aller Welt.

Mörder im Mädchenpensionat.

Unser D-Korrespondent berichtet uns aus Paris: Ein schreckliches Verbrechen hat das unweit Paris gelegene Dörfchen Antony in die größte Aufregung versetzt. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die Leiterin eines Mädchenpensionats, fast in Gegenwart ihrer 60 Schülerinnen, ermordet. Frau Jeanne Varieu stand im 62. Lebensjahre und gehörte bis vor einigen Jahren dem Sankt Andreas-Orden an, mit ihren beiden Lehrerinnen, Brancard und Bignol, war sie nach dem Kongregationsgesetz „weltlich“ geworden, um ihre Schule weiter leiten zu können. 60 Mädchen im Alter von 9 bis 17 Jahren gehören dem Pensionat an und schlafen in den großen Räumen des klosterartige Gebäudes, neben den Zimmern der drei Frauen.

Frau Varieu hatte einen Reffen, den sie häufig unterstülte, ein bekannter Lagenichts. Vor wenigen Tagen war er von ihr abgewiesen worden. Und da er vermutete, 20 000 Franken Ersparnisse bei ihr zu finden, überredete er zwei gewerbmäßige Einbrecher, Quenel und Mauroy, bei seiner Tante einzubrechen. Sie schlichen sich zu dreien auf Gummisohlen ins Haus, warteten unter einem Baume, nachdem sie im Keller Speise und Getränke geholt, und brachen gegen Mitternacht in die Wohnung ein. Mauroy schlug mit Fausthieben die Lehrerin Brancard nieder, Quenel erschmetterte mit einem hammerartigen Instrumente der Direktorin den Kopf; der Anstifter hielt sich in einer Ecke und schaute beobachtend zu. Auf die Hilferufe der beiden Frauen kam die dritte Lehrerin dazu und wurde auch niedergeschlagen. Nun erwachten aber die Kinder und schrien und jammerten. In ihrer Aufregung und infolge der Dunkelheit verloren die Mörder ihre Geistesgegenwart und dachten nur noch daran, zu fliehen. Varieu und Mauroy fanden schnell die Ausgänge, Quenel dagegen verlor sich und geriet in ein Schlafzimmer der Mädchen, die betend, mit gefalteten Händen, auf ihren Betten saßen.

Der entsetzte Mörder war so ergriffen, daß er stotterte: Ich tue euch ja nichts, beruhigt euch doch! Er machte feht und strebte endlich dem Ausgang zu. Inzwischen kamen Nachbarn herbei. Frau Varieu starb zwei Stunden später, nachdem sie den Namen ihres Reffen gestammelt; die beiden Unterlehrerinnen dürften mit dem Leben davonkommen. Die drei Mörder wurden schon in der Frühe verhaftet und haben ein reumütiges Geständnis abgelegt. Quenel hat den Richter kniefällig, ihm die Konfrontation mit der Leiche seines Opfers zu erlauben. Die Mädchen wurden natürlich sofort von ihren Eltern heimgeholt und in

weit dies nicht geschah, in der Nachbarschaft untergebracht.

Mörderin liebt. Am Sonntag vormittag erschloß in Hamburg ein Schiffsoffizier seine Geliebte in der Wohnung ihrer Mutter und tötete sich dann selbst durch einen Schuß.

Opfer der Sommerferien. Der Schriftsteller Arends, welcher mit einem Freunde auf dem Grundener See eine Segelpartie unternahm, wurde von einem heftigen Wirbelsturm überrascht. Das Boot kippte um und nur unter Lebensgefahr gelang es Fischern, die Beiden zu retten. — Auf der Mollwischsee ist, wie aus S. Lang gemeldet wird, ein fremder Tourist in eine Glescherpalste gestürzt. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Schwerer Eisenbahnunfall. Aus Bukarest, 3. Aug.: Ein schwerer Eisenbahnunfall forderte am Sonntag in der rumänischen Station Adjud mehrere Opfer. Dort entgleiste ein Lokzug, wobei 6 Getreidewagen vollständig zertrümmert wurden. Drei tote und mehrere Schwerverletzte wurden unter den Trümmern hervorgezogen.

Eine Stadt in Flammen. Aus New York wird unterm 2. August gemeldet: In Pristich-Golumbien ist die Stadt Fernie durch einen Waldbrand bis auf 17 Häuser zerstört worden. 8000 Menschen sind wohnungslos, 100 sind verletzt. Der Schaden wird auf 2½ Millionen Dollars berechnet. Der Waldbrand der sich nach allen Richtungen ausdehnt, bedroht noch andere Städte.

Schererfreit in Paris. Aus Paris 2. August. Gemäß der vom Syndikat der Zeitungshändler ausgegebenen Parole wurde heute abend in mehreren Druckereien nicht gearbeitet. Infolgedessen werden wahrscheinlich eine Reihe von Zeitungen nicht erscheinen. Einige Abendblätter schoben den Druck um mehrere Stunden hinaus. Die Ausständigen verhalten sich ruhig, die Stadt bewahrt ihr gewöhnliches Aussehen.

Diebe in der Kirche. In die Kirche zu Reinickendorf bei Berlin drangen in der Nacht vom Sonntag Diebe durch ein zertrümmertes Fenster. Die Verbrecher schraubten die silbernen Gerätschaften teilweise auseinander und beschlagnahmten die Bücher, den Altar, die Altardecke und das Kreuzifix in gemeinsamer Weise. Ein Kasten mit Denkmünzen wurde zertrümmert und die Münzen gestohlen. Die Orgel versuchten die Einbrecher zu zerstören. Nach Fußspuren auf dem Wege fiel der Verdacht auf den mehrfach bestraften Wilhelm Eichholtz. Ein am Altar zurückgelassenes Taschentuch war W. E. gezeichnet. Eichholtz wurde bereits verhaftet.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 3. August.

Jubiläumsmünzen als Geld.



Zum Andenken an das 350-jährige Bestehen der Universität Jena sind eigenartige Gedenkmünzen in Umlauf gebracht worden. Die künstlerisch hervorragenden, interessanten Gedenkmünzen sind ein Werk des fürstlich an die königliche Münze nach Berlin berufenen Professors Paul Sturm. Sie tragen auf der Vorderseite die Umschrift: „Johann Friedrich, der Großmütige, Kurfürst von Sachsen, Stifter der Universität Jena“, und zeigen das Bildnis dieses Fürsten als Halbfigur im Mantel mit Kürschfuchsbund und Schwert neben den Jubiläumszahlen 1538-1908. Die Rückseite zeigt von der der anderen deutschen Männen in gleicher Weise ab. Das Bildnis des Kurfürsten ist nach Darstellungen gefertigt, die auf Medaillen von Hans Reichardt u. a. erhalten geblieben sind.

Was die Wiesbadener wissen sollten.

Das erste Jahrbuch unseres städt. statistischen Amtes bringt u. a. noch folgende interessante Aufzeichnungen: Die Stadt Wiesbaden liegt, berechnet nach der Spitze des Hauptturmes der Marktkirche, 50 Grad 5' 0,6" nördlicher Breite und 25 Grad 21' 23,1" östlicher Länge von Ferro. Die nahe diesem Turm befindliche südliche Rathauseinfahrt ist (bezogen auf Normal-Null 1114,6 Meter über dem Meeresspiegel) gelegen.

Der höchste Punkt ist an der Kreuzung des alten Jösteiner Weges und der Trompeterstraße in einer Höhe von 533,7 Meter. Das Jagdschloß Blatte bildet mit 500,7 Meter den dritten Punkt.

Der niedrigste Punkt liegt mit 100,0 Meter bei der Kupfermühle. Das von der Wiesbadener Gemarkung etwa 3 Kilometer entfernt in der Gemarkung Viebrich gelegene Rheinufer hat eine Höhe von 83,7 Meter. Der Rheinpegelstand belief sich im Jahresdurchschnitt 1907 auf 180 Zentimeter.

Das Stadtgebiet umfaßte am 1. April 1908 eine Fläche von 3606,84 Hektar, wovon auf das bebauten Baugrund 376,86 Hektar entfallen. Dieses weist gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 3,41 Hektar auf; das unbebaute Baugrund mit einer Gesamtfläche von 1280,19 Hektar hat sich gegen das Vorjahr um 5,34 Hektar vermindert.

Am 15. Oktober 1907 fand eine Wohnungszählung statt. Darnach waren an diesem Tage in Wiesbaden 24 558 bewohnte und 2022 leere, mithin insgesamt 26 580 Wohnungen vorhanden, so daß 7,6 % derselben leer standen.

Die Zahl der Gewerbebetriebe hat sich im Vorjahre von 4383 auf 5888 vermehrt und die der darin tätigen Personen von 10 410 auf 19 152; während im Jahre 1882 „Bekleidung und Reinigung“ mit 2623 beschäftigten Personen die erste Stelle einnahm, das „Handelsgewerbe“ mit 1862 die zweite, „Beherbergung und Erquickung“ mit 1149 die dritte und „Baugewerbe“ mit 874 die vierte, hat sich die Reihenfolge im Jahre 1895 dahin verschoben, daß das „Handelsgewerbe“ mit 4036 Personen an die erste Stelle gerückt ist. Es folgen „Bekleidung und Reinigung“ mit 3475, „Baugewerbe“ mit 2447 und „Beherbergung und Erquickung“ mit 2255.

Eine weitere Tabelle gestattet einen Einblick in die Berufsverhältnisse der im Jahre 1907 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen des Stadt- und Landkreises Wiesbaden beschäftigten Arbeiter. Ihre 8680 betragende Gesamtzahl verteilte sich auf 718 Fabriken. Auf den Stadtkreis Wiesbaden entfielen hiervon 4192 Arbeiter in 474 Fabriken, erwachsene männliche Arbeiter sind im Stadtkreis 2702 vorhanden, Arbeiterinnen über 16 Jahre 1179, junge Leute von 14-16 Jahren 301 (wovon 185 weiblich); Kinder unter 14 Jahren wurden nicht beschäftigt.

Die größte Arbeiterzahl von den im Stadtkreis Arbeitenden vereinigen die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion mit insgesamt 1209 Arbeitskräften in 136 Betrieben. Unter jenen 1209 sind nur 54 erwachsene männliche Arbeiter, 163 sind Mädchen von 14-16 Jahren, 608 Arbeiterinnen von 16-21 Jahren und 384 über 21 Jahre. Die nächstgrößte Arbeiterzahl, nämlich 497 beschäftigen 18 Buchdruckereien und Schriftgießereien. Es folgt die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel mit 444 Arbeitern in 59 Betrieben, sodann die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate mit 386 Arbeitern u. s. f.

3ick-3ack.

— Die Jubeltage von Jena. Aus Jena wird uns gemeldet: Der dritte Festtag (Samstag) bedeutete den Glanzpunkt der Universitätsfeierlichkeiten. Um 9 Uhr begann der Aufzug der studentischen Korporationen, der aus ungefähr 1500 Aktiven und alten Herren bestand. Um 12 Uhr fand die Einweihung der Universität in der Aula statt. An ihr nahmen die hier anwesenden Fürstlichkeiten, der gesamte Lehrkörper der Universität, eine große Anzahl geladener Ehren Gäste teil. Staatsminister Dr. Rothe übergab das Gebäude dem Prorektor, indem er mit warmen Worten der Opferwilligkeit des Fürsten und Privaten gedachte, die den Neubau ermöglichten. Der Prorektor wies gleichfalls dankend auf die Munizipalität der Stifter hin. Oberbürgermeister Singer sprach die Glückwünsche der Stadt aus und gab eine Anzahl Ernennungen zu Ehrenbürgern bekannt. Außerdem wurden Glückwünsche dargebracht von dem Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts in Jena, den Rektoren der Universitäten Leipzig und Halle, sowie von Vertretern früherer Hochschullehrer und Studenten. Als alter Student gratulierte der frühere Oberbürgermeister Dr. Paul Bremen. Den ersten amüslichen Akt bildete die Preisverteilung. Eine Beethoven'sche Ouvertüre beschloß die Feier. Hieran fand eine Beschäftigung des Universitätsgebäudes unter Führung des Erbauers statt. Nachmittags wird ein Festessen, und abends das gefestete wegen der ungünstigen Witterung ausgefallene Marktsfest stattfinden.

— Das Sommerorakel in London. Wie alljährlich zur Zeit der heißen Werten und der Seelstürme erscheinen in London die „Prophezeiungen des alten Moore“. Das Jahr 1909 bringt nach den Angaben des würdigen Herrn wieder allerlei Unheil in die Welt. London wird eine große Feuerbrunst erleben, ein furchtbares Eisenbahnunglück wird die Welt erschauern, und — wie entsetzlich — eine große Londoner Zeitung wird das Zeitliche segnen. Das alles passiert bereits im Januar, und man kann sich vorstellen, welche Hölle haarsträubender Ereignisse noch für die übrigen 11 Monate verbleiben. Erdbeben in Birmingham und Westindien, Untergang eines Ausflugsdampfers an der irischen Küste, großes Sterben von Parlamentenmitgliedern. Unter den erfreulichen Ereignissen mag die Entdeckung ungeheurer Silberlager in Mexiko und eine wichtige Friedensabmachung des deutschen Kaisers erwähnt sein. — Das Prophezeien zählt nicht mehr zu den lohnenden Versen, denn der „Old Moore“ wird mit einem Benno in allen Straßen angeboten.

— Amerikanische Bade Polizei. In Atlantic City, Amerikas berühmtestem Badeort, ist ein schlimmer Konflikt ausgebrochen. Denn der Bürgermeister von Atlantic City hat den Beschwerden der älteren Generationen sein Ohr geliehen und alle Strandwächter angewiesen, mit größter Energie gegen die lebensfrohe Jugend einzuschreiten, die sich ihre Sympathie am Strande in allzu deutlicher Weise gegenständig bekundet. Und in der Tat läßt es sich nicht leugnen, daß sowohl die jungen Herren als auch die jungen Damen während der sommerlichen

Monate in Atlantic City dazu neigen, ihre gesellschaftliche Erziehung recht zu vergessen. Der Herr beschränkt sich nicht mehr auf den garten Austausch eines bewundernden Blickes oder eines sehr freundlichen Lächelns, man begnügt sich auch nicht damit, in launlichem Geplauder, aber in respektvoller Distanz die Stunden sich zu verfliegen; Arm in Arm, eng umschlungen sieht man die jungen Amerikaner und Amerikanerinnen die Zeit sich verfliegen. Hier liegt eine hübsche junge Dame aus Philadelphia, die den Winter in der Gesellschaft Triumphe gefeiert, im Sande und hält stundenlang den Kopf eines jungen Herrn sorgsam im Schoße, und wer lustwandeln am Strande einhergeht, wird der unfreiwilige Zeuge von allerlei kleinen Liebesabenteuern, die jede Scheu vor der Teilnahme der Öffentlichkeit abzuwerfen scheinen. Der drakonische Erlaß des Bürgermeisters hat nun unter den jungen Leuten eine furchtbare Erbitterung ausgelöst, und als das erste Paar Aluzärtlicher kurzweg am Strand verhaftet und vor Gericht geschleppt wurde, erreichte die Empörung ihren Höhepunkt. Hunderte von Briefen voll zornigen Protestes sind jetzt auf den guten Bürgermeister Stop niedergeprasselt, und auch im Gepläusch machen insbedondere die jungen Damen kein Hehl aus ihrem Ärger. Sie verlangen vom Bürgermeister genaue Aufklärung darüber, was er eigentlich unter übertriebenem Courtoisieren versteht, und eine sorgfältige Definierung alles dessen, was er als verboten brandmarkt. Aber trotz der Drohung der Jugend, nicht mehr nach Atlantic City zu kommen, ist der Bürgermeister, von den Eltern gestützt, festgeblieben, und fünf-

tig werden alle Paare, die am Strande ihre Unkeuschheit allzu ungeniert bezeugen, kurzweg festgenommen und zu Geldstrafen verurteilt.

Vor und hinter den Coulissen.

— Hjörnstjerne Björnson arbeitet an einem Lustspiel, dessen Thema die Ehe und die Ehescheidung bilden; die Ausgabe ist noch im Herbst zu erwarten.

— Die Toiletten der schönen Otero. In Paris kam soeben ein Prozeß zur Verhandlung, der auf den ungeheuren Luxus der Bedamen ein bezeichnendes Licht wirft. Die „schöne Otero“ war verklagt, für Lieferung von Kleidern die stöhlliche Summe von 4700 Franken zu bezahlen. Die Rechnung setzte sich folgendermaßen zusammen: Ein Doliolen-Teeleid 750 Franken, ein Mandarinen-Teeleid 1200 Fr., für einen leichten Mantel 1000 Fr., für ein einfaches Strandkleid 550 Fr., für ein Opheleio-Kleid 1250 Franken. Der Anwalt der Otero erklärte, daß die Preise übertrieben hoch wären, und verlangte eine gerichtliche Bewertung. Da aber diese Kleider bereits im Jahre 1905 geliefert wurden, und sich daher nicht mehr im Besitz der Otero befinden so war eine gerichtliche Bewertung unmöglich, und die Otero wurde, trotzdem sie dem Vorstehenden ihr entrüstetes, noch immer schönes Antlitz zeigte, zur Zahlung dieser Rechnung verurteilt.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Wolf, Kfm., Kaiserslautern. — Weismann, Rechtsanwalt, München — Müller, Kfm., Rostock.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Lautermann, Student, Sterkrade. — Köthe, Lehrer m. Fam., Eisleben. — Bauer, Fabrikant m. Fr., Aschaffenburg — Rabenstein, Kfm., Eisenach. — Bullnoff, Ing. m. Fam., Petersburg. — Perret, Schüler, Corcelles. — Lohmann, Frl. Lehrerin, Braunschweig. — Jacobij, Student, Freiburg i. B. — Hilpisch, Student, Freiburg i. B. — Schlotmann, Ing., Eisenach. — Kreidenweiss, Geiselungen. — Strieder Haag. — Philipps, Stadtrat, Salzweil. — Drabius, Reg.-Bauinsp., Gollub. — Müller, Hotelbes., Salzweil.

Luftkurort Bahnhof.
Stellwagen m. Fr., Framersheim.

Hotel Berg, Nikolastr. 27.
Gupont, Gutsbes. m. Fr., Paris. — Freund, Student, Strassburg. — Byleveld, Rechtsanwalt, Nymegen.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Neuhaus, Kfm., Wallersdorf. — Brempell, Ing. m. Fr., Russland. — Strauber, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Illy, Kfm., Herrnhut. — Neuhaus, Wallendorf. — Reissler, 2 Hrn., Poessneck.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Ulmann, Fr., London. — Wing, Rent., Boston. — Liggett, Fr. Rent., New York. — Wardle, Fr. Rent., Philadelphia. — Welch, Frl., Boston. — Wing, Frl. Rent., Boston.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Kannenberg, Leut. a. D., Berlin. — Spuck m. Fr., St. Louis. — Schiemer, Chemiker, Brocheltrop.

Zwei Bocke, Hülbergasse 12.
Jacobowitz, Fr., Berlin.

Hotel und Badhaus Continental,
Lecktern Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim, Taunusstr. 15.
Frank, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Ballacki, Militär-Intendantur, Frankfurt. — Müller Kfm. m. Fr., Dresden.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Stahl, Reg.-Baumeister Bonn. — v. Horn, Fr. Strassburg. — Schlegel, Frl., Bochum. — Emmel, Hotelbes., Dortmund. — Hölzel, Brauereibes., Düsseldorf. — Harboch, Kfm., Düsseldorf. — Thomas, Fr., Ludwigshafen. — Bäumer, Essen. — Maszen, Brennereibes., Kassel. — Simons, Sekretär, Cues. — Braun, Kfm., Bonn. — Thalhaus, Kfm., Siegen. — Thalhaus, Fr., Siegen. — v. Glausius, Rechtsanwalt, Solingen. — Mengels, Maler, Bielefeld. — Kuerr, Trier. — Mehl, Dr., Koblenz. — Freiser m. Fam., Somborn. — Salver-Schulte, Herne. — Salver-Schulte, Fr., Herne.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Ladewasser, Kand. med., Charlottenburg. — Richter, Kfm., Leipzig. — Frank, Lehrer, Weidenau. — Frank, Kfm., Elberfeld. — Schmidt, Rent. m. Fr., Berlin. — Wigand, Direktor, Bremen. — Schneider, Ing., Passau.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Rische, Kfm., Leipzig. — Chatelain, Kfm., Haag. — van Zwynedigt, Kfm. Haag. — Adam, Kfm., Arnheim. — van Leenhoff, Kfm., Arnheim. — Pei, Kfm., Arnheim. — Trioube, Kfm., Amsterdam. — Flogerwings, Kfm., Amsterdam. — Berbel, Kfm., Amsterdam. — Block, Kfm., Amsterdam. — Kreisel, Kfm., Essen. — Schumann, Kfm., Halle. — Martin, Kfm. m. Fr., Oberkirchen. — Nickler, Gerichtsssekretär, Ostheim. — Hopf, Kfm. m. Fr., Gotha. — Göbel, Eisenbahnsekretär m. Fr., Rentsheim.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Efferitz, Fr. m. Tochter, M.-Gladbach. — Angriek, Rechtsanwalt, Braunschweig. — Geissel, Fr. m. Sohn, Langendroer. — Benheim, Fr. m. Tochter, Antwerpen. — Eichhorn, Kfm., Savanai. — Koeppler, Dr. med., Friedland.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Joung Rent. m. Fr., Buffalo. — Maurer, Fr., Karlsruhe. — Maurer, Karlsruhe. — Scherl, Dr., Götz. — Bauner, K. K. Hofat, Götz.

Hotel Fürstehof,
Sonnenbergerstr. 12 u. 12a.
Baron d'Eppinghoven, Hofmarschall, Sachsen-Coburg-Gotha. — Bacharach, Augsburg.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Kempner, Rechtsanwalt, Berlin. — Zimmermann, Frl., Berlin. — Bergfeld, Frl. Lehrerin, Rostock. — Luike, Frl. Lehrerin, Quedlinburg. — Noll, Techniker, Duisburg. — Hahnke, Kfm.

m. Fr., Pillau. — Berens, Frl., Arnheim. — Letonkühn, Frl., Arnheim. — v. Moschelki Frl., Dresden.

Hotel Gambinus, Marktstr. 20.
Heidwinkel, Freckenhorst. — Stamms, Lehrer, Kassel.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Rodenkirchen, Kfm. Dortmund. — Dambmann, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Marx, Kfm., Mülhausen Els. — Müller Kfm., Darmstadt. — Neese, Kfm., Berlin. — Merckebach, Kfm., Grenzhausen. — Cussel, Kfm., Celle. — Jung, Apotheker, Berlin. — Borus, Kfm. m. Fam. Hannover. — Heeking, Kfm., Köln. — Goot, Kfm., Helor. — Salomonaki, Kfm. m. Fam., Berlin. — Heilborn, Kfm. m. Fam., Berlin. — Swarsky, Kfm., Berlin. — Grafmüller, Kfm., Leipzig. — Bank m. Schwester, Bielefeld. — Ulrichs, Kfm., Kupe. — Naaf, Kfm., Köln. — Aaronstein, Kfm., Berlin. — Schulgen, Dr., Köln. — Niedecken Kfm., Mannheim. — Aikeln, Kfm., Köln. — Corthing, Kfm. m. Fr., Hagenbeck. — Minde, Kfm., Josephabad. — Heeking, Kfm., Berlin. — Arendsee, Kfm., Berlin. — Schlesinger, Kfm., Berlin. — Herung, Kfm., Berlin. — Eisenhut, Fr., Homburg v. d. H. — Schomann, Kfm., Frankfurt. — Hamerschmidt, Kfm., Hanau.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 10.
Windloff, Hotelbes., Ziegenitz.
Hamburger Hof, Taunusstr. 11.
Knoll, Baumeister, Klingenthal. — Lourie, Dr., Wien. — Sembach, Offizier, Düsseldorf.

Hansa-Hotel, Rheinstr. 18.
Jacobowitsch, Rent., Moskau. — Meier, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Kaiser, Dr. med., Berlin. — Jeromé, Plantagenbes., Pretoria. — Schley, Fabrikant, Basel. — Levy, Kfm., Düsseldorf. — Miot, Rent., Hamburg. — Koch, Fr., Hamburg. — Kleemann, Fr., Hamburg. — Wöhlecke, Baumeister, Berlin. — Reichert, Kfm., Berlin.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Wild, Kfm. m. Sohn, Karlsruhe. — Wagner m. Fr., Nürnberg. — Seitz, Architekt, Basel. — Bigge, Frl. m. 2 Schwestern, Barmen. — Hahn, Ing., Köln. — Jeneke, Fr. m. Schwester, London. — Fenn, Lehrer, London. — Rie m. Fr., Metz. — Pontz, Kfm., Köln. — Malsbender, Kfm., Köln.

Hotel Hahensollern, Pöhlstr. 10.
Weller, 2 Fr., Quedlinburg. — Fuchs, Berlin. — Fuchs, Zahnarzt, Berlin. — Cramer, Nervenarzt Dr. m. Fr., Bielefeld.

Hotel Holländischer Hof,
Gliesmann, Hamburg. — Grube, Hamburg. — Leuche, Bankbeamter, Hamburg. — Feenstra, Fabrikant, Leeuwarden. — Colerns, Rent. m. Fam., Apeldorn. — Schmellencamp, Kfm., Iserlohn.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
Jounicau m. Fam., Brüssel. — Hetvold m. Fr., Brüssel. — Koopuyt, Fr., Amstardam. — Lotichius, Helmond.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Rydzunsky, Fr. m. Enkel, Brüssel. — Selter, Dr. med., Solingen.

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.
Goldberg, Fr. m. Enkelin, Warschau. — Zuduk, Frl., Berlin.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstr. 17.

Stern, Kfm., New York. — Solling, Konsul m. Fam., Hannover. — Ognoff, Stadtrat m. Fr., Petersburg.

Privat-Hotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Rabinowitz, Fr., Warschau.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Heuser, Rent. m. Nichte, M.-Gladbach. — Schlüter, Fabrikant m. Fr., Elmshorn.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Liebe, Kfm., Kiel. — Poppert, Fr. Rent., Hamburg.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Schetters, Kfm., Krefeld. — Rilling, Fr., Frankfurt. — Neger, Fr., Wilmersdorf. — Geister, Fr. Rent., Berlin. — Schley, Fr. Rechnungsrat, Hannover.

Hotel Kronprinz, Taunusstr. 46.
Siegler, Kfm., Duingenheim. — Elster, Fabrikant m. Fr., Warschau. — Hartmann, Km., Mayen.

Hotel Krug, Nikolastr. 25.
Moltz, Amtsgerichtsrat m. Fr., Berlin. — Roth, Km., Bochum. — Prow, Rent. m. Fam., Pritzwalk. — Guthke, Rent. m. Fr., Pritzwalk. — Phiebig, Kfm., Stettin. — Floek, Kfm., Köln. — Baumann, Kfm., Mülheim. — Trogisch, 2 Hrn. Kd., Fraustadt. — Weber, Kfm., Stuttgart. — Sponddu, Kfm. m. Fr., Hildesheim. — Schüttle,

Lehrer, Wieren. — Schmidt, 2 Hrn. Kfite, Lüben. — Richter, Frl., Leipzig. — Wohlaue, Kfm. m. Fr., Berlin. — Klee, Kfm. m. Fr., Cincinnati. — Dietrich, Kfm. m. Fr., Pittsburgh. — Capellen, Fr. Dr. med. m. 2 Söhnen, Hannover. — Rust, Kfm., Oldenburg. — Fink, Fr., Varel. — Fink Kfm., Varel. — Brinkmann, Kfm., Düsseldorf. — Berggrün, Kfm., Berlin. — Chavet, Kfm. m. Fr., Aachen. — Kohlstedt, Kurhausbes., Laasphe. — Messerschmidt, Inspektor m. Fam., Lüttringhausen. — Kuhl, Kfm., Saarburg. — Längelen, Halle. — Sauer, Kfm. m. Fr., Köln. — Katzenstein, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Otto, Assistent, Gandersheim.

Hotel zur Goldenen Kugel,
Saalgasse 34.
Drisch, Kfm. m. Fr., Aachen.

Weisse Lillien, Hülbergasse 5.
Lindelaub, Rent., Würzburg.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstr. 6 und 8.

Wyers, Fr., Cannes. — Baum, Fr., Elberfeld. — Ritter, Prof. Dr. m. Fr., Utrecht. — Meyer, Paris. — Boor, Ing. m. Fr., Arnheim. — v. Tricht, Frl., Haag. — Monton m. Tochter, Haag. — Mosel, Fr. m. Fam., Lode. — Snider, Indianapolis. — Bartonieff, Tientsin. — Crosey, Fr., New York. — Tayhor, Major, Indianapolis. — Grubb, Fr., Indianapolis. — Ferguson, Fr., New York. — Taylor, Fr. Major m. Tochter, Indianapolis. — Ferguson, New York. — Rings, Baumeister, Bonn.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9.
Schweppe, Rittergutsbes. m. Fam., Hannover. — Baner, Fr. Baronin, Schweden.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Polte, Kommerz.-Rat m. Fam., Sachsen. — Fassig m. Fam. u. Bed., Columbus. — Meyer, Rent. m. Fr., Liverpool. — Ments-Mc. Donald, Fr. m. Fam., Columbus. — Cobeland, Columbus. — Dingley, Fr., Kent. — Loath, Rent. m. Fam. u. Bed., London. — Brauns, Fr. m. Tochter, Columbus. — Lundberg, Rent. m. Fr., Liverpool. — Goetz, Rent. m. Fr., Columbus. — Hoover, Fr., Grove City. — Overbaugh, Fr., Salt Lake City. — Ritson, Fr., St. Louis. — Sweetland, Fr. m. T., Dryden. — Klein, Rent. m. Fr., Antwerpen. — v. Ittersum, Baron m. Automobilf., Utrecht. — Mc. Kay, Fr., Ashtabula. — Besier, Notar, Holland. — Copeland, Columbus. — Ryder, Fr., Dayton. — Dietitz, Direktor m. Fr., Berlin. — Dobbie, Fr., San Francisco. — Kinney, Fr., San Francisco. — Barret m. Fr., Springfield. — Klein, Rent. m. Fam., Antwerpen. — Lee jr. m. Fr., San Francisco. — Foley, Dr. m. Fam. u. Bed., New York. — Gadborn-Kamitz m. Fr., New York. — Brackelaar, Fabrikbes. m. Fr., Amsterdam. — Mackey, Fabrikant, Amsterdam. — Schardlow m. Fr., New York. — Bosch van Oud Amelisweerd, Utrecht. — Tucker m. Tochter, Salt Lake City. — Krumm, St. Louis. — Copeland m. Fam., Columbus.

Luftkurort Neroberg.
Knolrö, Fr. m. Sohn, Seyde [Westpr.] — Mildmay, Frl., Holland.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Lückelmann, Referendar, Emden. — Opitz, Fr. m. Tochter, Erkner. — Boese, Frl., Berlin. — Benöder, Frl. Lehrerin, Pforzheim. — Foertsch, Kfm., Lichtenfels. — Ehrenreich, Fr., Brunn. — Opitz, Kfm. m. Fr., Freiburg. — Plitt, Fr. Rent. m. Tochter, Biedenkopf. — Milchsack, Kfm. m. Fam., Biedenkopf.

Prof. Pagenstechers Klinik,
Baldwin, Fr., New York. — Hodgins, Frl., New York. — de Vere Forster, Fr. m. Begl., London.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Lichtenstern, Dr. m. Fr. u. Gesellsch., Prag. — Weinberg, Fabrikant, London.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Schneider, Leipzig.

Pfärlzer Hof, Grabenstr. 5.
Wilms, Redakteur m. Fr., Aachen. — Schneider, Kfm. Köln. — Schäfer, Kfm., Flacht.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Peters, Kfm., Duisburg. — Waremann, Kfm., Duisburg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Coole, Pastor, London. — Hef, Kfm., Limburg. — Have, Hadersleben. — Bertelsen, Hadersleben.

Quellenhof, Nerostr. 11.
Bunc, Kfm., Coesfeld. — Möller, Obersteuereinehmer m. Sohn, Spandau.

Hotel Quisisani,
Parkstr. 5 u. Erbst. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Ross, Fr. Rent. m. Bed., London. — de Plagene, Fr. Rent. m. Bed., Paris. — Bruch, Rent.

m. Fam. u. Bed., London. — Kigen, Dr. med. m. Fr., Uerdingen. — Murray Potter, Rent., Boston.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Just, Kfm., Mannheim. — Rothgesser, Pforzheim. — Kühnast, Frl., Plauen. — Böttger, Frl., Plauen. — Kühnast, Stud. Ing., Plauen. — Tüngler, Kfm., Hamburg. — Ullmann, Kfm., Bern.

Hotel Reichspost, Nicolastr. 16-18,
Rheinbahnstr. 5.

Scholl, Fr. m. Kind, Elberfeld. — Bödiker, Amtsrichter m. Fr., Duisburg. — Uenich m. Fam., Utrecht. — Glatow, Berlin. — Dombrowsky, Berlin. — Puchert m. Fam., Berlin. — Geldmacher, Frankfurt. — Jauch, Kfm., Werden. — Dörken, Kfm., Krefeld. — Flasche, Student, Barmen. — Becker m. Fr., Runderoth. — Siegel, Neuenhagen.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Haight, Fr. m. Schwester, Cleveland. — Merrill, Cleveland. — Wright, Cleveland. — Eissfeld, Kirchnerat m. Fr., Braunschweig.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 43.
Harnisch, Fr. Rent. m. Tocht. Kottbus.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Bredereck Rechtsanwalt Berlin. — Dierksen, Fr., Hamburg. — Wintgens, Fr., Hamburg. — Winstein m. Fr., Paris.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Becker, Fr., Steinbach. — Kranz, Eisenbahnassistent m. Fam., Eilenburg. — Zimmermann, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Becker, Steinbach. — Lenz, Kitzingen.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Bauer Fr. Hannover. — Mink, Frl., Hannover. — Fichtler, Frl., Magdeburg. — Hoffmeister, Städt. Tierarzt, Berlin. — Lamparaki, Dr. med., Loebau. — Hadig, Fr. Rent., Berlin. — Dräger, Fr. Rent., Friesack.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Fähling, Landgerichtsrat, Köln.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Sitt, Kfm., Köln.

Sendigs Eden-Hotel,
Sonnenbergerstr. 8.
Rodger-Cunliffe, Frl., Bern. — Rieser, Frl., Bern. — Brüggemeyer, Fabrikant, Demold.

Privat-Hotel Silvana, Kapellenstr. 4.
Folgmann, Fr. Rent. m. Schwester, Bromberg.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Bloch, Fr. Dr., Posen. — Stachnitsky, Fr., Kiew. — Swereeff, Dr. m. Fr., Kiew.

Hotel Taunhäuser, Bahnhofstr. 8.
Thilgraf, Frl., Gr.-Lichterfelde. — Heldebrand, Frl., Berlin. — Hertel, Frl., München. — Hildebrand, Redakteur m. Fr., Berlin. — Wittstock, Frl., Pichtenau. — Hellmkamp, Apotheker m. Fr., Mülhausen. — Hetze, Kfm., Leipzig. — Slaby, Frl., Berlin. — Slaby, Rent., Berlin. — Kinder, Kfm., Düsseldorf. — Fritsch, Kfm., Berlin. — Hermann, Schriftsteller m. Fam., Berlin. — Moll, Viersen. — Liebertz, Kfm., Viersen. — Kalder, Rent., Viersen. — Knopp, Frl., Berlin.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Schwab, Advokat Dr. m. Fr., Wien. — Bonnia, Fr. Rent. Bielefeld. — Wittich, Fr. Rent., Berlin. — Hoyer, Kfm., Oldenburg. — Bausheim, Kfm., Chustich. — v. Hunoldt, 2 Hrn. Kd., Zeist. — Prawitz, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Jürgens, Oberleut. m. Fr., Berlin. — Kamaer, Kfm., Haag. — Kuhl, Rent. m. Fam., Demmin. — Agterock, Fr., Amsterdam. — Goldermann, Kfm., Amsterdam. — Indikar, Kfm. m. Fam., Vohwinkel. — de Brunk, Beigeordneter Haarlem. — Frankel, Kfm., Nürnberg. — Winkler, Rent., Brighton. — Speer, Rent. m. Fr., Sutton. — Gibson, Frl., England. — Clauser, Direktor, Kopenhagen. — Behnfeldt, Kfm. m. Fr., Kleinzerberg. — Davis, Rent., London. — Falero, Rent., Zutphen. — Paans, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Nordwald, Rent. m. Sohn, Altona. — de Poming, Fr. Rent., Haarlem. — Helling de Bruin, Fr. Rent., Haarlem. — Bonnin, Rent. m. Fr., Bielefeld.

Hotel Union, Neugasse 7.
Alfred, Berlin. — Steinhäuser, Techniker, Sterkrade. — Roos jr., Fabrikant, Firmasens. — Brand, Kfm., M.-Gladbach. — Hensler, Kfm., Limburg.

Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5.
Herbst, Turnlehrer, Zeitz. — Buchwald, Dr., Neustrelitz. — Jaobi, Kfm., Ohren.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.
Göleber m. Fr., Cleve. — König, Kand. med. Berlin. — Marx, Chefredakteur, Dortmund. — Bastian m. Fr., Düsseldorf. — Wavendorf m. Fr., Borghorst. — Petty m. Fr., Pittsburg.

Königsberger Geldlotterie

Größte Nummern-Auswahl am diesigen Platze.

Natur-Eis-Verkauf.

14-15.000 Zentner reines Natur-Eis in größerem Quantum, sowie in einzelnen Fuhren billigst zu verkaufen bei

Heinrich Rossbach, Steffersstraße 17.

Drucksachen aller Art

werden schnell, sauber und zu zivilen Preisen angefertigt im

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtsblatt der Stadt Wiesbaden)

Mauritiusstraße 8.

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,

gegründet 1836,

Inhaber Emil Schenck, befindet sich

nur Langgasse 33,

gegenüber dem Europäischen Hof. Telefon 2071.

Ziehung 21.-23. August, Haupttreffer 75.000 M. Bar. Los 4 M. 3.-. Bitte u. Porto nach auswärts 30 Pf. 1906

empfehlen und verkaufen, auch unter Nachnahme die Geldlotterie von

Carl Cassel, Hauptgeschäft: Kirchgasse 10.

Zweiggeschäft: Marktstr. 10 (Hotel grüner Wald).

des Ganzen zu trinken, da sonst die Kräfte vor dem Glat der

Von heute ab

verkaufe ich die

Restbestände der Sommerkonfektion

ohne Ausnahme

zur Hälfte des Preises.

J. Herk, Langgasse 20.

Rheinische Kunstverlags- Anstalt Heinrich Lenz

Wiesbaden — Walluferstr. 5 — Fernruf 3647.

Anfertigung
von
Ansichtspostkarten.
Postkartenständer.

Grösster Verlag
am
Platze.
Genre-Karten.

13126

Der mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauriliusstraße 8,
oder bei unseren Anzeigen-Aufnahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“
— „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Für jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu kulantesten Preisen, liefert die Druckeret des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Amtliche Anzeigen.

Zwangs-Versteigerung.

Am 18. August 1908, vorm. 10 Uhr, wird an
der Gerichtsstelle dahier, Zimmer 67, das den Eheleuten
Gastwirt Jean Michelbach und Sybilla, geb. Vogel,
in Wiesbaden gehörige und dafelbst belegene Wohnhaus mit
Anbau und Hofraum, Grabenstraße 10, groß 59 qm mit
1140 Mark Gebäudesteuer-Nutzungswert zum Zwecke der
Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 30. Mai 1908. 11990

Königliches Amtsgericht Abt. 1 a.

Zwangsversteigerung.

Am 15. September 1908, vorm. 11 Uhr, werden an der
Gerichtsstelle in Zimmer Nr. 60 ein dem Freiherr Georg v. Raffen-
bach in Berlin gehöriges Gartengrundstück, belegen „Am den Kuckbäumen“
nebst einem Acker dafelbst von 19 ar 71 qm Größe, Gemarkung Wies-
baden, zwangsweise versteigert. 13257

Wiesbaden, den 25. Juli 1908.

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 10. Oktober 1908, vormittags 10¹/₂ Uhr, wird das
der Witwe des Kaufmanns Louis Ries, Johanna geb. Eisholz
zu Wiesbaden gehörige Wohnhaus nebst Nebengebäude, Hofraum und
Hausgarten Karlstraße Nr. 10 hier, zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1908. 13257

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 19. Oktober 1908, vormittags 10¹/₂ Uhr, soll das
1) den Eheleuten Zementwarenfabrikant Philipp Ost und
Anna geb. Voos,
2) der Eva Voos,
3) der Marie Voos

13257

sämtlich hier, je zu ¹/₂

gehörige Grundstück Wohnhaus Kaiser Friedrich-Ring Nr. 76 hier
(Ecke Oranienstraße) mit Hofraum, zusammen 3 ar 47 qm groß an
der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, öffentlich zum Zwecke der Aufhebung
der Gemeinschaft der Mitigentümer zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 27. Juli 1908.

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. August 1908, mittags 12 Uhr, mit
im Hause Helenestraße 24 1 Spiegelschrank, 1 K. Büfett, 1 Schreib-
tisch u. a. m. öffentlich zwangsweise versteigert. 13313

Wiesbaden, 2. Aug. 08. Schweighöfer, S.-Gerichtsvollzieher

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. August, vormittags 10 Uhr, ver-
steigere ich im Pfandlokal Helenestr. 5, zu Wiesbaden, als Pfand-
verkauf:

zirka 1000 Paar:

Herren- und Damen-Vorkalf-
Stiefel,
Schaffstiefel und Arbeiter-
Schuhe von guter Qualität

Öffentlich gegen Barzahlung.
Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 31. Juli 1908. 13260

Eifert,

Gerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Dienstag, 4. August cr., vorm. 9¹/₂ Uhr an-
fangend, versteigere ich im Auftrag abtrethaltender, folgende Möbel:

Kaiser Friedrich-Ring 44,

1. Etage dahier, als:

1 elegantes eichenes Speisezimmer, bestehend aus Büfett,
Kredenz-Aussichtstisch, 12 Stühle und 1 Divan, 1 mittelgroßer
Kassenschrank, 1 ausb. Piano (Trautwein-Berlin) 1 antike
Bauernstube bestehend aus Bett, Tisch, 2 Stühle und 1
Schrankchen, 1 Badeeinrichtung, Wassen als: 2 Büschen, 1
Leuchter, 1 Tisch, 1 Pfeife, Munition, 1 Degen, 1 Fackel-
fänger, 2 Hirschgeweihe-Kandelaber, 1 großes Bild,
einl. Kleiderbügel, Kommoden, 1 Spültisch, Teppiche,
Hänge- und Stehlampen, 1 Waschmaschine, 1 Fleischschne-
maschine, 1 transportabler Herd, 2 eif. Tischgestelle, Schaufel-
stuhl, Schaufelständer, Kindertischchen, Schlitten, Croquetstiel,
Puppenküche und Puppenwagen, große und kleine Puppen,
sowie verschiedene Kinderspielsachen öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung. 13258

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.
Geschäftstotal Bleichstr. 2. — Telefon 1847

Die Neu-Eröffnung

meines

Special-Magazins für Haus- und Küchengeräte

in meinem Hause

Langgasse 14 (Ecke Schützenhofstrasse)

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Conrad Krell.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

13268

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl.
31. Aug. bleibt das Residenz-
Theater der Ferien wegen
geschlossen. Wieder-öffn.
Dienstag, den 1. Sept. 1908.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag 4. August:
Mail-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Naroberg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) u. durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).

Nachmittags 3.30 Uhr: Geor-
genborn, Graner Stein, Frauen-
stein, Schierstein über Biebrich
zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr Konzert des Walhalla-
Orchesters in d. Kochbrunnen-
Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Paul Oez.

1. Marsch der Thüringer v. Schmidt-Berka
2. Ungarische Lustspiel-Ouv. Kels Bela
3. An der Weser, Lied v. Pressel
4. Mondnacht auf d. Alster, Walzer v. Petras
5. Potpourri, Musikalische Täuschungen v. Schreiner
6. Ringbahn-Galopp v. Popp

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Kapelle des Füß. Regts. von
Gersdorff (Kühn) Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister
E. Gottschalk.

1. Durch Nacht zum Licht, Marsch Lankin
2. Ouverture zur Op. „Oberon“ CM v. Weber

3. a) Ku-alled aus der Operetta „Das Jungfernstift“ Gilbert
- b) Das blonde Mädchen, Lied Boltze
4. Champagner-Walzer Fr. v. Blon
5. Grosse Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Paraphrase üb. Abts Lied „Die Waldandacht“ Nehl
7. Potpourri aus d. Op. „Hänsel und Gretel“ Humperdink
8. Plantagentanz Preyer

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Kapelle des Füß. Regts. v. Gers-
dorff (Kühn) Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister
E. Gottschalk.

- Rich. Wagner Abend!**
1. Gralsrittermarsch aus dem Musikdrama „Parsifal“
 2. Grosse Fantasie aus der Oper „Die Walküre“
 3. Gebet aus der Oper Rienzi.
 4. Szenen aus der Oper Lohengrin
 5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“
 6. Trauermarsch zum Musikdrama „Götterdämmerung“.
 7. Divertissement aus der Oper „Der fliegende Holländer“.

Friedrichshof.

Heute:
Grosses Militär-
Konzert.

D 76

Für Beamte und Arbeiter!

Ein Posten Dosen, Gelegenheitsverkauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 M., jetzt 2.50, 4.—, 6.—, 7 M., solange Vorrat. Anabenhofen in größter Auswahl. 12396

Neugasse 22, 1. St.

Pumpen

in allen Größen vorrätig, Reparaturen derselben werden unter Garantie bill. ausgeführt. 12511

Wellstrasse 11.

Dem geehrten Publikum die Mitteilung hiermit, daß ich am 1. August d. Js. das altrenommierte und bekannte

Hôtel Hohenzollern

zu St. Goarshausen übernommen habe. 13259

Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Carl Krieger.

The English Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens

Weinrestaurant I. Ranges

Telephon 8704.

Telephon 704.

Tannstr. 27. am Kochbrunnen, Tannstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise

Tag und Nacht geöffnet.

Täglich ab 9 Uhr: Künstler-Konzerte.

Weinbau Grill Room Weinhandel.

Besitzer: Gust. Wolf. D. 53



Umsonst

erhalten Sie unsere
Sprechapparate Chrono-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl
echter

Favorit-Platten

(monatlich 2 Stück)
abonnieren. Die Platten
kosten M. 3.— und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.

Streng rech. Garantie für Platten u. Apparate.
Größte Auswahl in Platten.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.

General-Vertretung Wiesbaden: 1300

Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070,
wobei alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Ärztliche Anzeigen

Verreist

Dr. Schlipp, Augenarzt,

Zuifensstraße 23. 13312

Von der Reise zurück!

Dr. Wilh. Koch. 8365

Dentist 8352

Willy Sünder,

bis 20. August verreist.

Hermann Horn, Zuifens-
str. 41,Wechselstube, Lose-
u. Effekten-Geschäft.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter
und Urgroßmutter

Grau Anna Maria Hepp

geb. Preis

am Sonntag mittag um 2 Uhr durch einen sanften Tod abzurufen.

Um stilles Beileid bitte!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Hepp 1.

Wiesbaden, den 3. August 1908.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. August, Nachmittags um 5 Uhr vom
Trauerhause Neugasse 1 a aus statt. 8367

Samstag entschlief unser guter Vater, Herr

Jakob Brechter

Arbeiter des Gas- und Wasserwerks.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Adlerstraße 55.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 5 Uhr von
der Leichenhalle aus statt. 8359

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 12450

J. Hertz,

Langgasse 20.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Biebrich.

Geburten:

- | | |
|---|---|
| Am 21. Juli dem Invaliden
Josef Koeber e. S. | Am 25. Juli dem Tagelöhner
Martin Hink e. T. |
| Am 22. Juli dem Kaufmann
Theodor Haas e. S. | Am 27. Juli dem Fuhrmann
Karl Thurn e. T. |
| Am 20. Juli dem Dekorations-
maler Hermann Alberti e. S. | Am 28. Juli dem Straßenbahn-
schaffner Nikolaus Hart e. S. |
| Am 25. Juli unehelich e. S. | Am 25. Juli dem Tagelöhner
Lorenz Walter e. T. |
| Am 26. Juli dem Oberleutnant
Walter von Erdert e. S. | Am 28. Juli dem Mathias We-
linger e. T. |
| Am 23. Juli dem Straßenbahn-
schaffner Jakob Münch e. T. | |

Aufgeboten:

- | | |
|--|---|
| Der Ingenieur Wilhelm Mand-
ler hier und Kunigunde Rei-
chel in Welschnesdorf. | Erlebenbach und Elisabeth Jo-
hanna Kraus beide hier. |
| Der Rangierer Georg Lust hier
und Maria Hoffmann in
Wiesbaden. | Der Straßenbahnschaffner Ro-
par Kerling hier und Balpurga
Reindl in Reichertsborn. |
| Der Leutnant August Waldemar
Müller in Bitterfeld und Eleo-
nore Humpel hier. | Der Steinbauer Friedr. Wilh.
Ludw. Rudolf Boths und Ma-
garethe Auguste Pieper beide
hier. |
| Der Tagelöhner Johann Wilhelm | |

Verheiratet:

- | | |
|---|---|
| Am 25. Juli der Fabrikarbeiter
Johann Michael Kest und
Magdalene Werner, beide
hier. | Am 25. Juli der Tagelöhner Jo-
hann Philipp Adam Kraus
und Karoline Katharine Weis
beide hier. |
|---|---|

Storbefälle:

- | | |
|--|--|
| Am 25. Juli Ehefrau Katharine
Wilhelmine Müller geb. Pres-
der 41 J. | Am 28. Juli Dorothea Schandus
2 J. |
| Am 25. Juli Fabrikarbeiter
Philipp Christian Bupbach
62 J. | Am 29. Juli Privatier Wilma
Uhr 35 J. |
| | Am 28. Juli Wilhelm Sud-
5 Mon. |

Ausstellungshallen am
Zoologischen Garten
**Deutsche
Schiffbau-Ausstellung**
Berlin 1908
Juni bis Oktober
Täglich von 10-10 Uhr geöffnet.
Donnerstags Liferage

H 75.

Bahnholz.

Telephon Nr. 432.

13129

Restaurant u. Café

Schönster
Ausflugsort am Platze
Höblierte
Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Zur Germania,

Selenenstraße 25.

Gutbürgerlichen Mittagstisch

im Abonnement 70 Pf.

Bemer empfehle ich meinen schönen Saal (bis 300 Personen fassend)
zur Abhaltung von Vereins- u. Familien-Festlichkeiten.

Vereinsszimmer. — Herrlicher, schattiger Garten.
Regelbahn.

Für vorzügliche Speisen u. Getränke, sowie aufmerksame
Bedienung ist bestens geeignet. 12901

Alfred Wagner I. V.